



WELTKINDERTAG AM 20. SEPTEMBER

In Deutschland lautet das Motto für den Weltkindertag 2026:
„Starke Kinder, starke Zukunft!“

Gazas Kinder warten immer noch auf ein Ende der Gewalt

Israels völkermörderischer Krieg im Gazastreifen, den der sog. Waffenstillstand nicht wirklich beendet hat, forderte bisher über 73.000 Tote (Experten gehen von 100 000 und mehr aus), darunter 25 000 Kinder. Seit dem Trumpschen Waffenstillstand vor 300 Tagen wurden in diesem Zeitraum über 300 Kinder getötet, also im Durchschnitt ein Kind pro Tag. Hunderte Kinder wurden verletzt, viele davon schwer. Und zwei Drittel der Bevölkerung leiden immer noch unter Hunger.

Unsere Regierung muss alles dafür tun, dass Israel seiner Verpflichtung aus dem Vertrag vom 10. Oktober 2025 nachkommt, Bombardierung und Blockade beendet und die zugesagte Versorgung des Gazastreifens zulässt, damit auch für Gazas Kinder eines Tages eine „starke Zukunft“ möglich wird.

Bitten der Kinder

*Die Häuser sollen nicht brennen.
Bomber sollt man nicht kennen.
Die Nacht soll für den Schlaf sein.
Leben soll keine Strafe sein.
Die Mütter sollen nicht weinen.
Keiner sollt töten einen.
Alle sollen was bauen,
Da kann man allen trauen.
Die Jungen sollen's erreichen.
Die Alten desgleichen.*

(B. Brecht 1951)

PALÄSTINA INITIATIVE REGION HANNOVER

Dagmar Lembeck, Heinrich-Baumgarte-Straße 4, 30823 Garbsen

lembeck@palaestina-initiative.de

Pressemitteilung

16. Juni 2026

1. Juli 2026: 125. Mahnwache der PI am hannoverschen Blätterbrunnen

Stoppt den Gaza-Krieg, Stoppt Israels Töten und Vertreiben von Palästinensern – das ist das Anliegen der wöchentlichen Mahnwachen der Palästina Initiative an Hannovers Blätterbrunnen – seit Januar 2024 und am 1. Juli ist es die 125.

Dieser Aktion haben sich Menschen - einzelne oder aus anderen Bewegungen - angeschlossen. Gemeinsam suchen sie das Gespräch mit den Passanten. Mehrheitlich erfahren sie Zustimmung, führen interessante Gespräche und gehen auf Fragen ein. Ab und an gibt es auch heftige Einwände.

Sehr unterschiedliche Beweggründe treiben diese Menschen seit 2 ½ Jahren zu dieser Aktion an, unter anderem: die Überzeugung, ein gemeinsames jüdisches, muslimisches und christliches Leben muss in diesem Land möglich sein, auch das verschiedener Völker; das Gebot nicht zu töten; die Einhaltung des Menschen- und Völkerrechts; nicht zuletzt die Überzeugung, dass Deutschland auf Grund seiner Geschichte und deren Folgen eine große Verantwortung gegenüber allen (!) Menschen der Region hat und ihr gerecht werden muss.

Die oft verzerrte oder einseitige Berichterstattung in den Mainstream-Medien über diesen „Konflikt“ als auch die Verdrängung des Themas aus den Schlagzeilen wegen des Iran-Krieges und der israelischen Bombardierung des Libanon, sind ebenfalls Gründe, weiterhin die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Lage der Palästinenser zu richten.

Denn auch nach dem Trumpschen Waffenstillstandsvertrag vom 10. Oktober 2025 setzt Israel das Töten und Vertreiben fort, sowohl durch militärische Gewalt als auch durch die fortgesetzte Grenzblockade, wodurch die humanitäre Lage der Menschen extrem lebensbedrohliche Ausmaße annimmt.

Gerechtigkeit für Palästinenserinnen und Palästinenser ist der Schlüssel zum Frieden für Israelis.



www.palaestina-initiative.de